



Denken Sie farbig!

von Max M. Gläseke

Entsprechend de Bonos sechs Denkkategorien eindeutig und bewusst aus einer bestimmten Perspektive argumentieren



Ziel

- ▶ Kommunikationsprozesse bewusster wahrnehmen
- ▶ Diskussionsrunden und Verhandlungen gezielter führen, steuern und optimieren



Spielbeschreibung

Nach Edward de Bono gibt es 6 Denkkategorien, denen bestimmte Funktionen im Kommunikationsprozess entsprechen. Diese 6 Denkkategorien werden durch 6 Farben symbolisiert. Jede Person hat 6 Farbkarten zur Auswahl, um bei Wortbeiträgen eindeutig und bewusst aus einer bestimmten Perspektive zu argumentieren, die der jeweiligen Funktion der Farbkarte entspricht.

Wenn Sie etwa jemanden auffordern, seine gefühlsmäßige Reaktion auf etwas in Worte zu fassen, erhalten Sie wahrscheinlich keine ehrliche Antwort, weil viele sich scheuen, emotional zu reagieren. Deshalb werden in diesem Spiel immer nur die Farben genannt, aber nicht deren Funktion. Zum Beispiel ist die Bezeichnung „rote Karte“ an sich neutral. Auch können Sie jemanden eher bitten, doch für einen Augenblick mal die „schwarze Karte“ wegzulegen, als ihm zu sagen, er solle aufhören, so negativ zu sein. Die Neutralität der Farben erlaubt es, die Karten ohne Verlegenheit zu benutzen. Das Denken wird zu einem Spiel mit festen Regeln und nicht zu einer Sache, die mit Ermahnungen und Tadel einhergeht.

Jeder der Teilnehmenden hat 6 Farbkarten, auf denen die kommunikative Bedeutung und ihre Funktion beschrieben ist:

- Weiß: Fakten, Zahlen und objektive Information
- Rot: Emotionen und Gefühle
- Schwarz: Logisch negativ
- Gelb: Positiv konstruktiv
- Grün: Kreativität und neue Ideen
- Blau: Überwachung der anderen Karten und Denkschritte

Zur Verdeutlichung einige typische Beispiele für den spielerischen Umgang mit den Farbkarten:

- ▶ „Ich möchte, dass Sie Ihre schwarze Karte weglegen.“
- ▶ „Für eine Weile wollen wir mal alle unsere roten Karten ziehen.“
- ▶ „Für das Denken mit der gelben Karte ist das sehr gut, aber jetzt wollen wir es mal mit der weißen probieren.“

Mit einiger Übung können die Spieler in allen möglichen Diskussionsrunden problemlos ihre Karten einsetzen, d.h., entweder „ziehen“ oder „weglegen“.



Variationen

- ▶ Je ein Mitspieler übernimmt eine Funktion zu einem vorgegebenen Diskussionsthema und argumentiert jeweils aus dieser Perspektive.
- ▶ Die Teilnehmenden sollen bestimmen, aus welcher Funktion heraus der Vorredner argumentiert hat.
- ▶ Jeder übernimmt reihum die Funktion der blauen Farbkarte, um die Steuerung der Diskussion zu üben.



Kommentar

Die Teilnehmer lernen erfahrungsgemäß sehr schnell, mit den Farbkarten umzugehen, und das macht ihnen sehr viel Spaß. Es übt, sowohl die eigene Kommunikation bewusst einzusetzen als auch die der anderen zu interpretieren und zu reflektieren.



Auswertung

Fragen an die Teilnehmenden:

- ▶ Welche Erkenntnisse haben Sie durch den Umgang mit den Farbkarten über ihren Kommunikationsstil gewonnen?
- ▶ Welche kommunikativen Funktionen wollen Sie besonders üben?
- ▶ Welche Vor- bzw. Nachteile sehen Sie für den Umgang mit diesen Denkkategorien in der Praxis?



Einsatzmöglichkeiten

- ▶ Gesprächsführung
- ▶ Konfliktgespräch
- ▶ Verhandlungsführung



Querverweise

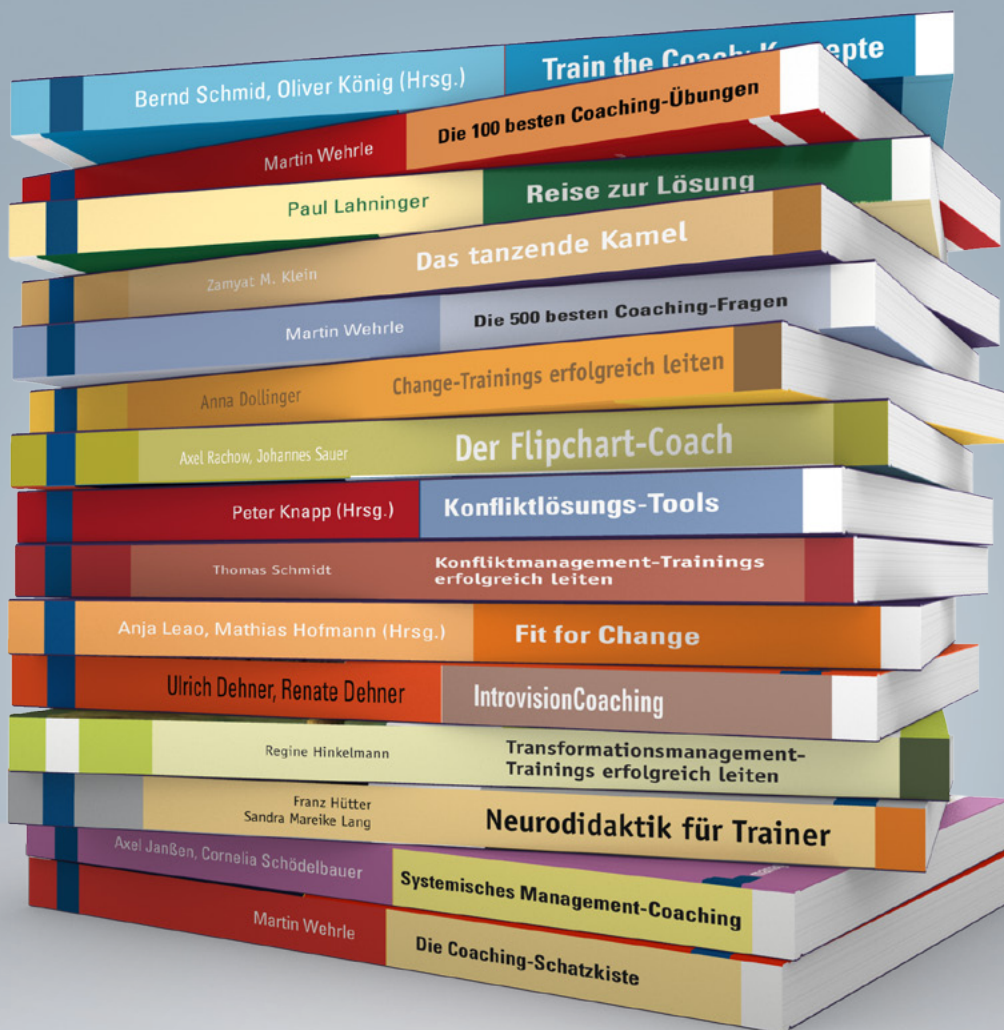
Edward de Bono: Das Sechsfarben-Denken – Ein neues Trainingsmodell, ECON-Verlag



Technische Hinweise

- Gruppierung: beliebige Gruppengröße
 Material: laminierte Farbkarten (mit Bedeutung und Funktionsbeschreibung), erhältlich bei HITS-Training
 Dauer: je nach Zielsetzung: punktueller Einsatz im Rollenspiel oder 1-tägiger Workshop zu dieser Kommunikationstechnik
 Vorbereitung: kurze Einführung in die Spielregeln

Wenn Ihnen das Tool nicht reicht, bei uns finden Sie garantiert das Fachbuch dazu!



Unser **Programm** mit Büchern zu den Themen Coaching, Training, Beratung, Arbeit mit Bildern und Visualisierungen, Methodik, Didaktik, Weiterbildung digital, Trainer als Unternehmer sowie einsatzfertige Trainingskonzepte, Toolkits und Seminarfahrpläne finden Sie unter www.trainerbuch.de

